
*Gebet in Vorbereitung auf das Patroziniumsfest der Pfarre Neunkirchen
und die Sternwallfahrt am 15. August*

Tag 3 (3. August)

Die Mutter Gottes wird mit verschiedenen Titeln bezeichnet, die immer eine ihrer Eigenschaften widerspiegeln. Sie sollen uns in der Verehrung helfen und uns Zuversicht schenken.

Eine sehr alte Anrufung ist „Maria, Mutter der Barmherzigkeit“. Maria selbst hat die berührende Erfahrung der Barmherzigkeit Gottes erfahren. Als Mutter möchte sie uns helfen, in diese unendliche Tiefe der Liebe Gottes einzutauchen, uns geborgen und getragen wissen.

Bekannt ist diese Anrufung durch die Marianische Antiphon des „Salve Regina“:

*Sei begrüßt, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit,
unser Leben, unsre Wonne
und unsere Hoffnung, sei begrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir
trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen.
Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,
deine barmherzigen Augen
wende uns zu
und nach diesem Elend zeige uns Jesus,
die gebenedeite Frucht deines Leibes.
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.*

Kurze Stille

Ich bete folgenden Psalm:

HERR, du hast mich erforscht *
und kennst mich.

Ob ich sitze oder stehe, *

du kennst es.

Du durchschaust meine Gedanken von fern. †

Ob ich gehe oder ruhe, du hast es gemessen. *

Du bist vertraut mit all meinen Wegen.

Ja, noch nicht ist das Wort auf meiner Zunge, *

siehe, HERR, da hast du es schon völlig erkannt.

Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen, *

hast auf mich deine Hand gelegt.

Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, *

zu hoch, ich kann es nicht begreifen.

Du selbst hast mein Innerstes geschaffen, *

hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter.

Ich danke dir, dass ich so staunenswert *

und wunderbar gestaltet bin.

Ich weiß es genau: *

Wunderbar sind deine Werke.

Dir waren meine Glieder nicht verborgen, †

als ich gemacht wurde im Verborgenen, *

gewirkt in den Tiefen der Erde.

Als ich noch gestaltlos war, *

sahen mich bereits deine Augen.

In deinem Buch sind sie alle verzeichnet†
die Tage, die schon geformt waren, *
als noch keiner von ihnen da war.

Wie kostbar sind mir deine Gedanken, Gott! *
Wie gewaltig ist ihre Summe!

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, *
prüfe mich und erkenne meine Gedanken!

Sieh doch, ob ich auf dem Weg der Götzen bin, *
leite mich auf dem Weg der Ewigkeit!

Ehre sei dem Vater...

Aus dem hl. Evangelium nach Lukas (Lk 2,16-19)

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Impulsgedanken

- Fühle ich mich geliebt und angenommen?
- Kann ich mich der Fürsprache der Gottes Mutter anvertrauen?
- Was bewahre ich in meinem Herzen?

Abschlussgebet:



*Maria, Mutter des Herrn und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.*

Auch ich komme zu dir:

*Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.*

Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,

dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre und ihm folge.

Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren

und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.

Lass mich durch deine mütterliche Liebe

im Glauben wachsen und mich geborgen wissen

in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen